



HILFSWERK



# 30 Jahre Hilfswerk Land um Laa

Qualität von Mensch zu Mensch

1986-2016



Wir sind  
gerne für  
Sie da!

## Ihr Team vor Ort

### Hilfswerk Land um Laa

Loosdorf 40  
2133 Loosdorf  
Tel. 02524 82 53  
[pflge.landumlaa@noe.hilfswerk.at](mailto:pflge.landumlaa@noe.hilfswerk.at)

Betriebsleiterin: Silvia Eder  
Tel. 02524 82 53-10

Leitende Pflegefachkraft: Martina Taschner  
Tel. 02524 82 53-12

Einsatzplanerin: Doris Frühwirth  
Tel. 02524 82 53-11

### Unsere Bürozeiten:

Mo. bis Do. 8.00 – 14.00 Uhr  
Fr. 8.00 – 12.00 Uhr

### Unsere betreuten Gemeinden

Fallbach, Gaubitsch, Gnadendorf, Großharras,  
Laa an der Thaya, Neudorf bei Staats, Staats,  
Stronsdorf, Unterstinkenbrunn und Wildendürnbach



# 30 Jahre Hilfswerk Land um Laa 1986 – 2016



Ein herzliches Danke an alle Gemeinden für die gute Zusammenarbeit.



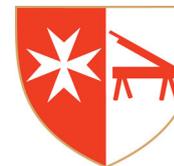
Fallbach



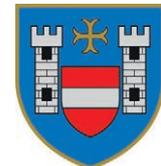
Gaubitsch



Gnadendorf



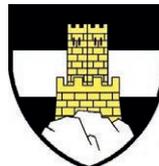
Großharras



Laa



Neudorf



Staatz



Stronsdorf



Unterstinkenbrunn



Wildendürnbach

# PROGRAMM



- 14:45 Uhr **Platzkonzert Musikverein Staatz**  
Eintreffen der Fest- und Ehrengäste
- 15:00 Uhr **Dankgottesdienst Pfarrkirche Staatz**  
Pfarrer Johannes Cornaro
- 16:00 Uhr **Fahrzeugsegnung vor dem „Anton Kornherr Musikerheim“**
- 16:15 Uhr **Festakt**
- Begrüßung: Moderation Mag. Genser-Medlitsch  
Vorsitzender OSR Karl Nagl
- Grußworte: LAbg a.D. Erich Fidesser  
GF Mag. Christoph Gleirscher
- Chronik und Vorstellung der Betriebsstelle: Vorsitzender OSR Karl Nagl  
Betriebsleitung Silvia Eder
- Festrede: LR Mag. Karl Wilfing  
in Vertretung von LH Dr. Erwin Pröll
- Dankesworte
- Landeshymne

Im Anschluss an den Festakt lädt das Hilfswerk Land um Laa zu einem kleinen Imbiss und zu gemütlichem Zusammensein.



**Dr. Erwin Pröll**

Landeshauptmann von Niederösterreich

### Herzlichkeit gepaart mit Professionalität

Der Sozialbereich hat sich in den letzten Jahren unglaublich dynamisch entwickelt. Zurückzuführen ist das vor allem auf die demographische Entwicklung unserer Gesellschaft, die viele Herausforderungen mit sich bringt. Die Menschen werden immer älter und damit wird auch die Pflegebedürftigkeit immer größer. Unser Ziel in Niederösterreich ist, das Land zu einer sozialen Modellregion zu machen. Dazu braucht es Einrichtungen, die Menschen betreuen, wenn sie aus körperlichen oder sozialen Einschränkungen nicht mehr ohne Hilfe auskommen.

Seitens des Landes schaffen wir die nötigen Rahmenbedingungen und machen das notwendige Geld verfügbar. Eine ganz wesentliche und unverzichtbare Facette ist aber das menschliche und ehrenamtliche Engagement. Die helfende Hand einer Schwester oder eines Arztes ist durch nichts ersetzbar. Viele Pflegebedürftige haben den Wunsch, zu Hause betreut und gepflegt zu werden. Das Altern in den eigenen vier Wänden möglich zu machen, hat daher oberste Priorität. Ein wichtiger und verlässlicher Partner dabei ist das NÖ Hilfswerk.

Neben der Pflege und Betreuung älterer Menschen sind dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch in der Kinderbetreuung, in der Unterstützung beim Lernen und in der Familienberatung tätig.

Von Mensch zu Mensch spendet das Hilfswerk Land um Laa soziale Wärme und das macht es zu etwas Besonderem. Es ist Partner für die Familien und insbesondere für die älteren Menschen in der Region. Die Menschen, die Pflege brauchen, wissen, sie werden mit Herzlichkeit gepaart mit Professionalität betreut und gepflegt. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter des Hilfswerks übt ihre bzw. seine Arbeit mit viel Freude und Hingabe aus. Diese Arbeit ist kein Beruf, sie ist eine Berufung und das ist Tag für Tag spürbar. In diesem Sinne gratuliere ich dem Hilfswerk Land um Laa herzlich zu seinem 30-Jahr-Jubiläum, danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Arbeit und wünsche ihnen weiterhin alles Gute und viel Freude dabei. Sich auf eine derartige Institution stützen zu können, ist eine unglaubliche Bereicherung für unser Land.



## Mag. Barbara Schwarz

Landesrätin für Soziales, Bildung und Familie

Soziales Engagement und Nachbarschaftshilfe sind die Eckpfeiler auf denen die Leistungen des NÖ Hilfswerks aufbauen. Die Betreuungs- und Beratungsangebote reichen von Hauskrankenpflege und mobiler Therapie über Kinderbetreuung und Lerntraining bis hin zu Psychotherapie, Beratung und Notruftelefon.

Einen unschätzbaren Beitrag leisten auch die unzähligen ehrenamtlich Tätigen, die einen wertvollen Dienst an der Gesellschaft leisten und ebenso wesentliche Grundpfeiler des NÖ Hilfswerks darstellen.

Dem unermüdlichen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des NÖ Hilfswerks ist es zu verdanken, dass Niederösterreich sich zu dem Land mit sozialer Stabilität entwickelt hat, wie es sich heute darstellt. Unsere Menschen können sich darauf verlassen, dass sie rasch und unbürokratisch Hilfe bekommen, wenn sie diese brauchen.

Ich gratuliere dem Hilfswerk Land um Laa recht herzlich zu seinem 30-jährigen Jubiläum und wünsche für die Zukunft alles Gute!



## LAbg. Bgm. Michaela Hinterholzer

Präsidentin NÖ Hilfswerk

Egal, wo Sie in Niederösterreich wohnen: Sie haben nicht weit bis zu Ihrem nächsten Hilfswerk. Und wahrscheinlich haben Sie jemanden im Freundes- oder Bekanntenkreis, in der Nachbar- oder Kollegen-schaft, der dem Hilfswerk nahe steht. Der von uns betreut wurde oder wird, der hier arbeitet oder der sich ehrenamtlich im Hilfswerk engagiert. Wir haben uns in den über 35 Jahren unseres Bestehens zu einem unverzichtbaren Faktor in unserem Land entwickelt. Fast genauso lang engagiert sich auch das Hilfswerk Land um Laa für die Menschen in der Region.

Diesen Erfolg haben wir den professionellen und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken UND jenen Menschen, die sich ehrenamtlich für die gute Sache einsetzen. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Der größte Erfolgsfaktor im Hilfswerk sind aber die Menschen: Viele engagieren sich in Land um Laa für das Wohlergehen ihrer Mitbürger/-innen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Professionalität und Menschlichkeit einbringen; ehrenamtliche Helfer/-innen und Funktionäre, die ihre wertvolle Zeit unentgeltlich zur Verfügung stellen; Partner, Mitglieder und Freunde, die das Hilfswerk auf verschiedenste Weise unterstützen. Dafür ein großes Dankeschön!

Ich bedanke mich beim Hilfswerk Land um Laa ganz herzlich für die großartigen Leistungen der letzten 30 Jahre, gratuliere zum Erfolg und wünsche für die Zukunft alles Gute!



## Mag. Christoph Gleirscher, MA

Geschäftsführer NÖ Hilfswerk

Diplomiertes Pflegepersonal, Tageseltern, Heimehelfer/-innen, Familienberater/-innen und viele mehr: Tag für Tag begleiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Menschen bei den Herausforderungen des Alltags.

Sie arbeiten leistungsorientiert und höchst kompetent, gleichzeitig betreuen sie mit echter Herzenswärme.

Als DER soziale Nahversorger Niederösterreichs unterstützen wir Familien individuell und verlässlich, wir ersetzen sie aber nicht. Und genauso vielfältig wie Familie sein kann, so vielfältig sind auch unsere Angebote.

Die professionellen und facettenreichen Angebote sind aber nur ein Teil des Erfolgs. Ohne den unermüdlichen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre das alles nicht möglich. Das Zusammenspiel von hauptamtlichen und ehrenamtlichen Kräften ist dabei essentiell. Wir sind flächendeckend in Niederösterreich mit professionellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie engagierten Ehrenamtlichen vertreten.

Wir wissen, was die Menschen vor Ort brauchen. Und somit können wir individuelle und rasche Unterstützung bieten.

Unsere große Stärke ist die Verbundenheit mit den Menschen in allen Teilen Niederösterreichs: Die örtlichen Hilfswerke ermöglichen das Eingehen auf lokale Bedürfnisse und die flexible Gestaltung unserer Angebote. Und gebraucht werden wir – mehr denn je.

Für ihren ausdauernden Einsatz möchte ich allen Menschen im Hilfswerk Land um Laa danken. Gleichzeitig möchte ich Ihnen zu Ihrem 30-jährigen Jubiläum ganz herzlich gratulieren. Sie haben viel geleistet in den letzten drei Dekaden. Ich bin mir sicher, dass Sie diesen Erfolgsweg auch in Zukunft bestreiten werden!



## OSR Karl Nagl

Vorsitzender des Hilfswerkes Land um Laa, Bürgermeister a.D.

Das Hilfswerk Land um Laa hat sich in den 30 Jahren seines Bestehens zum sozialen Dienstleister Nr. 1 in der Region entwickelt. Nach den zaghaften Anfängen in der Garage des Doktorhauses in Loosdorf, die zugleich Lagerraum für die nötigen Krankenbehelfsmittel, wie auch Einsatzbüro für die Diplomkrankenschwester war, konnte sich das Hilfswerk, dank vieler Helfer, zu einem bedeutenden Arbeitgeber im Land um Laa entwickeln.

Der Name des Hilfswerkes „Grenzland“ wurde, nach der Öffnung der Grenzen zu unseren östlichen Nachbarn, auf Hilfswerk „Land um Laa“ umbenannt. Unser Einsatzgebiet waren und sind die Gemeinden des Landes um Laa, die von Anfang an durch ihre Bürgermeister/-innen im Vorstand vertreten waren. Sicherlich ist bis heute die intensive Zusammenarbeit mit den Gemeinden ein Faktor des Erfolgsrezeptes, hinter der großartigen Entwicklung von „Hilfe und Pflege daheim“.

Mehr als 15 Jahre waren wir auch als Trägerverein für Familien- und Jugendarbeit in der Region tätig. Heute werden diese Initiativen von den Familienberatungszentren angeboten, die mit gut ausgebildeten Fachkräften Beratungs- und Betreuungsarbeit für Eltern und Kinder durchführen.

Ohne den unermüdlichen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre das alles nicht möglich gewesen. Derzeit arbeiten fast 50 Personen im Bereich der Hauskrankenpflege und einige ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen engagieren sich beim Besuchsdienst.

Unter der Führung einer hochmotivierten Betriebs- und Einsatzleitung, mit gut ausgebildeten Fachkräften und engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen, wollen wir diese Erfolgsgeschichte auch in Zukunft fortsetzen.

**Mitarbeiterinnen**



## Martina Taschner

Leitende Pflegefachkraft Land um Laa

Nach der Matura und meiner Ausbildung zur Diplomierten Gesundheits- und Krankenschwester in Wien habe ich 4 1/2 Jahre im Krankenhaus Hietzing auf einer internen Abteilung und anschließend 2 1/2 Jahre im AKH auf der chirurgischen Abteilung gearbeitet.

Nach meiner Übersiedlung habe ich als leitende Pflegefachkraft im Hilfswerk Land um Laa begonnen und bin inzwischen seit März 2014 in diesem Unternehmen. Zu meinen Aufgaben gehören unter anderem der Erstbesuch von Neukunden, die Durchführung der Pflege, Mitarbeit bei der Auswahl von Fachpersonal, Mitarbeit bei der Aufrechterhaltung der Qualitätssicherung und die Durchführung von internen Fortbildungen. Diese beinhalten u.a. unsere Fachschwerpunkte wie z. B. Demenz, Inkontinenz, Schmerz, Palliativpflege.

Zudem bin ich seit etwas über ein Jahr eine von zwei Krankenhausbeauftragten, das heißt ich besuche zweimal wöchentlich sowohl unsere als auch Kunden anderer Hilfswerkdienststellen aus dem Weinviertel im Krankenhaus Mistelbach.

Warum Hilfswerk? Es ist einer der größten Anbieter im mobilen Bereich. Ziel ist es hier Hand in Hand zu arbeiten und die Lebensqualität unserer Kunden zu Hause zu unterstützen. An meiner Arbeit schätze ich das selbstständige Arbeiten, die ständigen neuen Herausforderungen und die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen. Ich werde mich auch in Zukunft weiter um einen positiven Austausch mit unseren Kunden und Kolleginnen bemühen, sodass wir gemeinsam eine gute Qualität bieten und unsere Ziele erreichen können.



## Gertrud Scheidlberger

Physiotherapeutin Land um Laa

Als Physiotherapeutin beim Hilfswerk komme ich nach Verordnung vom Hausarzt, Facharzt oder Krankenhaus zu den Kunden. Nach einem ersten Befund versuchen wir ein Therapieziel festzulegen. Dabei orientiere ich mich an den Fähigkeiten und Möglichkeiten, die jeder mit sich bringt. Ein Hauptziel ist es, Bewegung zu verbessern, zu erhalten oder neu zu erlernen oder Schmerzen zu reduzieren.

Zu Hause kann ich auf Gegebenheiten und Alltagssituationen individuell eingehen, was die Arbeit spannend und abwechslungsreich macht. Für Fragen von Angehörigen stehe ich natürlich zur Verfügung und wenn Hilfsmittel nötig sind, kann ich beraten und helfen, die beste Lösung zu finden. Mein Beruf ist sehr vielfältig und macht mir auch nach 15 Jahren beim Hilfswerk noch immer sehr viel Spaß.



## Susanne Naderer

Servicekraft

# Die Teams

## Team Laa/Thaya



### **Mitarbeiterinnen:**

DGKP Vladimira Maskova  
HH Gabriele Bruckner  
HH Waltraud Groll  
HH Hedwig Riener  
HH Gabriele Srnec  
HH Andrea Zeiner

### **Einsatzgebiet:**

Gemeinde Laa (Stadtgemeinde Laa,  
Hanfthal, Kottिंगneusiedl, Ungerndorf)

## Team Gaubitsch



### Mitarbeiterinnen:

DGKP Anna Fritscher  
DGKP Eva-Maria Krückl  
PH Michaela Eder  
PH Andrea Fila  
PH Christine Kerbl  
PH Brigitte Romstorfer  
HH Alexandra Edelmann  
HH Maria Hödl  
HH Andrea Machinek  
HH Birgit Mühlberger  
HH Monika Schaffer

### Einsatzgebiet:

Gemeinde Fallbach (Fallbach, Friebritz, Hagenberg, Hagendorf, Loosdorf)  
Gemeinde Gaubitsch (Altenmarkt, Gaubitsch, Kleinbaumgarten)  
Gemeinde Unterstinkenbrunn (Unterstinkenbrunn)  
Gemeinde Gnadendorf (Eichenbrunn, Gnadendorf, Pyhra, Röhrabrunn, Wenzersdorf, Zwentendorf)  
Gemeinde Stronsdorf (Oberschoderlee, Unterschoderlee)

# Team Großharras



## Mitarbeiterinnen:

DGKP Jacquelin Junger  
PH Martha Cermak  
PH Bettina Dam  
HH Carmen Döllner  
HH Martina Eder  
HH Anna-Maria Guleritsch  
HH Gertraud Hubacek  
HH Alexandra Mayerhofer  
HH Barbara Muck  
HH Jacqueline Stepanoy

## Einsatzgebiet:

Gemeinde Großharras (Diepolz,  
Großharras, Zwingendorf)  
Gemeinde Laa/Thaya (Wulzeshofen)  
Gemeinde Stronsdorf (Patzmannsdorf,  
Patzenthal, Stronegg, Stronsdorf)

## Team Neudorf/Staatz



### Mitarbeiterinnen:

DGKP Martina Brüger  
PH Maria Rauscher  
PH Michaela Kastner  
PH Nada Schreiner  
PH Elfriede Zeibek  
HH Edeltrude Baar  
HH Christine Hold  
HH Karin Schmid

### Nicht auf dem Foto:

DGKP Else Miksch  
DGKP Sabine Mayerhofer  
DGKP Vladimira Vaskovicova  
PH Gertraud Reiff  
HH Blanka Novotna  
HH Martina Schmid

### Einsatzgebiet:

Gemeinde Neudorf  
(Kirchstetten, Neudorf, Zlabern)  
Gemeinde Wildendürnbach  
(Neuruppersdorf, Pottenhofen,  
Wildendürnbach)  
Gemeinde Staatz  
(Ameis, Ernsdorf, Enzersdorf,  
Kautendorf, Staatz, Waltersdorf,  
Wultendorf)

## Fuhrpark

Unser Betreuungsgebiet – das Land um Laa – umfasst zehn Gemeinden. Um unsere Kunden in diesem Gebiet optimal betreuen zu können, ist das Dienstauto ein unverzichtbares Arbeitsmittel geworden.

Das Hilfswerk Land um Laa besitzt derzeit 33 Fahrzeuge (hauptsächlich der Marke Opel Corsa). Durchschnittlich werden mit diesen Autos jährlich rund 500.000 Kilometer zurückgelegt.

Bei so vielen Einsätzen ist es notwendig, den Fuhrpark laufend zu warten, zu erneuern bzw. zu erweitern.

Im Jahre 2011 finanzierte der Verein Hilfswerk Land um Laa das erste Elektroauto. Damit übernahm die Station eine Vorreiterrolle in Niederösterreich. Die Gemeinde Fallbach errichtete eine Photovoltaik-Anlage auf dem Betriebsgelände des Hilfswerkes. Somit kann dieses Fahrzeug ohne großen Kostenaufwand eingesetzt werden.



# Rückblick

auf 30 Jahre  
erfolgreiche Arbeit des  
Hilfswerk Land um Laa

# Gründungsmitglieder

Den Vorstand des neu gegründeten Vereins „Hilfswerk Grenzland“ bildeten die neun Bürgermeister des Landes um Laa:

Bürgermeister der Gemeinde Fallbach

Karl Nagl, Vorsitzender

Bürgermeister der Stadt Laa

Dr. Georg Stenitzer, Stellvertreter

Bürgermeister der Marktgemeinde Staatz

Johann Wölfl, Finanzreferent

Bürgermeister der Marktgemeinde Neudorf

Günter Gartner, Schriftführer

Bürgermeister der Marktgemeinde Großharras

Franz Breindl, Finanzprüfer

Bürgermeister der Marktgemeinde Stronsdorf

Leopold Denner, Finanzprüfer

Bürgermeister der Gemeinde Gartenbrunn

Walter Öfferl, Vorstandsmitglied

Bürgermeister der Gemeinde Gnadendorf

Karl Buchhammer, Vorstandsmitglied

Bürgermeister der Gemeinde Wildendürnbach

Josef Fritz, Vorstandsmitglied

# 1986

## Eröffnung Sozialstation

Die Neue *Laa*

Neukonstituierter Verein „Hilfswerk Grenzland“:

### Sozialstation eröffnet

LOOSDORF — Bezirk LAA — In der vorigen Woche wurde in Loosdorf die Sozialstation für den Bezirk Laa ihrer Bestimmung übergeben.

Die Initiative hiezu ging von den Bürgermeistern des Bezirkes aus, und diese gehören alle dem neu konstituierten Verein „Hilfswerk Grenzland“ an. Bgm. Karl Nagl begrüßte alle Anwesenden, besonders Bezirkshauptmann HR DDR. Herbert Foitik, Dechant Scherzer und Pfarrer Ettl sowie die Landtagsabgeordneten Franz Hiller und Erich Fidesser, letzteren als geschäftsführenden Obmann des Hilfswerkes NÖ., ferner die Gemeindevorteilerin Dr. Mang, Gemeindevorteiler aller Orte, eine Abordnung des Roten Kreuzes und die Musikkapelle der FF Fallbach, welche die Feier musikalisch gestaltete. Er

stellte auch die Diplomkrankpflegerin Karoline Boyer aus Wulendorf vor, welche die Station betreuen wird und bei Bedarf zur Hilfe angefordert werden kann. HR Dr. Foitik gab seiner Freude Ausdruck und über das im Grenzland besonders ausgeprägte Verantwortungsbewußtsein, den hilfsbedürftigen Mitmenschen gegenüber. LA Hiller dankte den Bürgermeistern für die

Ausführung dieser schon seit langen gehegten Idee. LA Fidesser sprach in seiner Festrede den Dank an die „Vorreiter“ aus, die Pfarren und den Sozialhilfeverein Laa.

Das Wichtigste sei die Bereitschaft, in Kleinigkeiten zu helfen. Das nächste sei Hilfe gegen Bezahlung und schließlich die fachliche Hilfe durch die Krankenpflegerin.



LABg. a. D. Rohrböck (ganz rechts) LABg. Hiller, LABg. Fidesser und Bgm. Nagl verfolgen die Ansprache des Bezirkshauptmannes Dr. Foitik.



Stefanie Hummel, Margarete Nagl und Maria Schneider luden im Anschluss zum Buffet.



Obmann Karl Nagl



Landesgeschäftsführer Erich Fidesser

1987

Die Neue

Laa

Sozialstation Grenzland:

## Auslastung hält weiter an

BEZIRK LAA — Die Sozialstation Grenzland hat sich bisher bewährt. Obmann Bgm. Nagl berichtet über die Entwicklung. In den Monaten Oktober bis Dezember 86 konnte Diplomkrankenschwester Karoline Boyer viele Einsätze verzeichnen. In dieser kurzen Zeit hat sie 105 Stunden direkt beim Patienten gearbeitet und 234 Arbeitsstunden insgesamt aufgewendet. Die große Differenz ergibt sich aus den Entfernungen im Bezirk Laa. Besonders im Dezember mußten Mehrleistungen erbracht werden, auch für Feber 87 zeichnet sich eine ähnliche Entwicklung ab. Sollte die Auslastung weiterhin anhalten, wird eine zweite Diplomkrankenschwester eingestellt. Nebenbei werden von DKS Boyer Krankenhilfekurse abgehalten. Der nächste beginnt am 16. Feber, um 19 Uhr im Gemeindesaal Wildendürnbach. Für 24. Feber ist eine Informationsveranstaltung über Nachbarschaftshilfe im Gemeindesaal Fallbach geplant. Nachbarschaftshilfe wurde bisher noch kaum angenommen. Anscheinend funktioniert diese Einrichtung im Bezirk auch ohne Organisation, was sehr erfreulich ist.

## Hilfe für verlassene Senioren im Grenzland

### Sozialstation lindert Abwanderungsfolgen

FALLBACH. — Die Abwanderung, mit der speziell die Grenzregion Laa an der Thaya kämpft, bringt es mit sich, daß in diesen Orten immer mehr ältere Menschen allein und ohne Hilfe leben müssen. Dies wollen die Bürgermeister des Gerichtsbezirkes Laa an der Thaya nun mit einer Sozialstation „Grenzland“ erleichtern.

Leben in den Bauernhöfen früher mehrere Generationen nebeneinander — jeder hatte sein Aufgabengebiet — so kommt es immer häufiger vor, daß die Jugend in die größeren Städte zieht und die Eltern und Großeltern allein zurückblei-

ben. Der regelmäßige Pflichtbesuch kann diese Vereinsamung nicht lindern.

So soll ab September die Sozialstation mit dem Sitz in Fallbach, der kleinsten Gemeinde im Gerichtsbezirk, eröffnet werden. Eine Diplomkrankenschwester soll hier halbtags die alten und kranken Menschen des Bezirkes betreuen. Eine Frau mit Kindern wird hier einen Halbtagsjob bekommen. In der Endausbauphase, wenn die Aktion voll greift, so Bürgermeister Karl Nagl, sollen noch zwei Althelfer dazustoßen und eventuell ein Sekretär.

# 1988

## Das "Hilfswerk Grenzland" leistete sehr gute Arbeit!

LOOSDORF.– Am 28. September hielt "Hilfswerk Grenzland" in Loosdorf im neu eingerichteten Büro seine Jahreshauptversammlung ab. Obmann Bgm. K. Nagl konnte alle Bürgermeister der Verbandsgemeinden des Bezirkes Laa begrüßen.

Wie den Ausführungen des Ob-

mannes zu entnehmen war, steigen die Einsatzstunden ständig, wodurch auch die Betriebskosten anwachsen. Durch den erfolgten Ankauf von zwei Einsatzfahrzeuge wird aber die Finanzierung in Zukunft leichter sein, da die Kilometergelder für Privatautos wegfallen.

Man hofft auf weitere Erfolge!



Die neuen Einsatzfahrzeuge mit den Patinnen Herta Öfferl und Herta Schuster.

Einsatzstunden steigen ständig

## Das Hilfswerk Grenzland hielt Jahreshauptversammlung ab

LOOSDORF. – Am 28. 9. hielt das Hilfswerk Grenzland im neu eingerichteten Büro seine Jahreshauptversammlung ab. Obm. Bgm. K. Nagl konnte alle Bürgermeister der Verbandsgemeinden des Bezirkes Laa, die Diplomkrankenschwestern und einige Nachbarschaftshelfer begrüßen. Dr. Obmann betonte, daß die Einsatzstunden ständig steigen und dadurch auch die Betriebskosten anwachsen. Durch den Ankauf der

beiden Einsatzfahrzeuge wird die Finanzierung in Zukunft leichter sein.

Der Finanzreferent Bgm. Wöll dankte den Gemeinden für die pünktliche Einzahlung der Gemeindebeiträge. Die Diplomkrankenschwestern boten den Gemeinden Kurse für Hauskrankenpflege an. Bgm. Nagl hofft auf eine weitere Aufwärtsentwicklung der Sozialstation Grenzland.



## Sozialstation wird ausgebaut

Vor drei Jahren wurde von den 9 Gemeinden des Gerichtsbezirkes Laa das „Hilfswerk Grenzland“ gegründet. Es wurden 2 Diplomkrankenschwestern angestellt, die in der Woche bis zu 20 Patienten betreuten. Derzeit wird die Nachbarschaftshilfe aufgebaut, wobei in jeder Ortschaft eine Kontaktperson gefunden werden soll. Gegen Entgelt wird alleinstehenden und kranken Menschen die anfallende Hausarbeit verrichtet. Nähere Informationen erhalten Sie unter der Rufnummer 02524/

8209. Die neue Einsatzleiterin, Fr. Schaffer, verwaltet auch medizinische Geräte und verborgt alles, vom Leibstuhl bis zum Krankenbett. Am 1. August wurden 2 neue Einsatzfahrzeuge angeschafft und den Krankenschwestern, die bisher mit ihren Privatautos ca. 2000 Kilometer im Monat zurücklegten, zur Verfügung gestellt. Im Rahmen des 2. Loosdorfer Dorffestes wird am 20. August um 18 Uhr beim Rathaus die Segnung erfolgen. Der Obmann, Bgm. Nagl, hofft, daß es durch gemeinsame Anstrengungen im Bezirk Laa gelingen müßte, einen Familienhelferdienst einzurichten und noch mehr Menschen als bisher das Notruftelefon zu vermitteln.

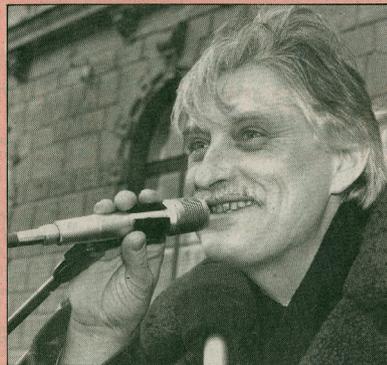
# 1989

## ČSSR: Visum-Zwang fällt



Bilder: Sokol

Geste von tiefer Symbolik: Die Außenminister Mock und Dienstbier zerschneiden bei Laa an der Thaya den Eisernen Vorhang



Dienstbier: „Ab Mittwoch Visafreiheit für Österreicher!“

Zu einem Treffen von großer Symbolik und erfreulichen Konsequenzen für die österreichische Bevölkerung sind am Sonntag die Außenminister der ČSSR und Österreichs, Jiří Dienstbier und Alois Mock, zusammengekommen. Die beiden durchschnitten gemeinsam den Eisernen Vorhang. Dienstbier teilte Mock dann offiziell mit, daß die Visumpflicht für Österreicher für die Einreise in die ČSSR ab 20. Dezember aufgehoben wird. Die provisorische Regelung gilt vorerst bis Ende Jänner. Der Pflichtumtausch soll stufenweise abgebaut werden. Österreich hat im Gegenzug die derzeit geltende Visafreiheit für ČSSR-Bürger für den glei-

chen Zeitraum verlängert. Erstmals kam ein ČSSR-Regierungsmitglied auf die Ereignisse von 1945 (Vertreibung der Südmährern) zu sprechen: „Die Vergangenheit ist wichtig, aber noch wichtiger ist unsere gemeinsame Zukunft. Eine unabhängige Historikerkommission soll die Ereignisse neu bewerten“ (Seiten 3 und 20).

**A. Ebeseder**  
DAS FACHGESCHÄFT FÜR  
MALER, ZEICHNER U. BASTELN  
OLIMAL-SET 1595,-  
Offenkasten + Block 18 x 24  
cm + Akkordstiftes + Mal-  
platte 24 x 30 cm  
Faber-Castell (AG) Albrecht Dürer XX  
AQUARELLSTIFTE 100 Farbtöne in be-  
weglichen Holzröhrchen 1595,-  
Schminke AQUARELL-SET, Künstler-  
Aquarell 12 Farben + Anlehnungsstich +  
Pinset Cir. 10, Block 24 x 30 cm 699,-  
1, Babenbergstraße 3  
Postversand: 19 587 03 53, Fachberatung

Ein großer Tag, der das „Hilfswerk Grenzland“ zum „Hilfswerk Land um Laa“ machte!



**Bürgermeister Karl Nagl** ist als Vereinsobmann und Geschäftsführer der Sozialstation Grenzland das Bindeglied zwischen den Fachkräften, den Hilfeempfängern und den 9 Trägergemeinden des Bezirkes Laa.



**Diplomkrankenschwester Boyer** ist in Wultendorf wohnhaft und verrichtet nun schon seit 2 Jahren ihren Dienst zur vollen Zufriedenheit der Hilfeempfänger und Ärzte.



**Diplomkrankenschwester Schmid** wohnt in Fallbach, arbeitet seit einem Jahr in der Sozialstation als Halbtagskraft, vorher war sie im Krankenhaus Mistelbach über 9 Jahre in den verschiedenen Abteilungen tätig.



**Frau Schaffer** wurde erst im Juli 1988 mit der Einsatzleitung betraut und wird künftig die Büroarbeit und die nötige Koordinierung der Einsatzkräfte vom Büro im Doktorhaus in Loosdorf aus durchführen.

1991



Unter dem „Bunten Schirm“ waren Alt und Jung vereint.



Auf dem Bauernmarkt in der Winkelau werden die Angebote des Hilfswerk präsentiert.

**Liebe Mitbürgerinnen!  
Liebe Mitbürger!**

Die Bewältigung vieler Probleme im Leben kann nicht an staatliche Organisationen übertragen werden. Die Einsamkeit Alleinstehender ist nicht mit Geld zu verdrängen, die Betreuung von alten und kranken Menschen kann und soll nicht immer in Heimen und Spitälern erfolgen. Die meisten älteren Menschen wollen trotz Krankheit in ihrer vertrauten Umgebung bleiben. Familien wollen sich auch in Notsituationen nur schwer trennen und kommen bei der Betreuung hilfe- und pflegebedürftiger Familienangehöriger nicht selten in Schwierigkeiten.

**Wenn Sie Hilfe brauchen,**

wenden Sie sich vertrauensvoll an das

**Hilfswerk Grenzland  
Sozialstation für den Gerichtsbezirk Laa**

**Gemeindeamt Fallbach  
Telefon 02524/84 66  
während der Amtsstunden**

Wir helfen gerne!



Margit Kraft  
Einsatzsekretärin

**Unser Angebot für Sie!**

**Hauskrankenpflege**

Die fachliche Betreuung wird zwischen dem Hausarzt und unseren Diplomkrankenschwestern vereinbart. Unsere Diplomkrankenschwestern:



DKS Martha Schmidt



DKS Karoline Boyer



DKS Annemarie Leczek

Für beratende Gespräche im Pflegebereich stehen unsere Diplomkrankenschwestern Patient und Angehörigen gerne zur Verfügung.

**Nachbarschaftshilfe**

weil der Haushalt auch Pflege braucht. Viele ältere Ehepaare und alleinstehende Senioren gehen nur deshalb in ein Heim, weil ihnen der Haushalt zu beschwerlich geworden ist. In diesem Fall organisiert das Hilfswerk Nachbarschaftshelfer.

**Familienhelferin**

Wenn die Mutter krank ist, versorgt die Familienhelferin den Haushalt und betreut die Kinder.

**Ergotherapie und Rehabilitation**

in den eigenen vier Wänden, ein Hauptangebot der Sozialstation.

**Notruftelefon**

Das „Hilfe auf Knopfdruck“ gibt älteren, kranken, behinderten Menschen die Sicherheit, daß in Notsituationen zu jeder Tages- und Nachtzeit Hilfe kommt. Nähere Informationen bietet Ihnen die Landesgeschäftsstelle des NÖ. Hilfswerkes in Wien, Telefon 0222/40 80 810.

**Leihgeräte**

wie Leibstuhl, Gehschule, Krankenbetten usw. können jederzeit zur Verfügung gestellt werden.

**Seniorenurlaub**

Erholungs- und Aktivurlaub in den schönsten Gegenden Niederösterreichs. Eine Gruppe von 7 Personen wird von der Heimatgemeinde abgeholt. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte auch an den Obmann des Seniorenbundes Ihrer Gemeinde.



**Kontaktpersonen und  
Nachbarschaftshelferinnen**

brauchen wir in **jeder Ortschaft**. Wenn Sie Interesse daran haben, rufen Sie unsere Einsatzsekretärin Frau Kraft an, sie gibt Ihnen gerne Auskunft über die Arbeit und das Angebot unserer Sozialstation – Telefon 02524/84 66.

**Sozialberufe haben Zukunft!** Bewerber bitte rechtzeitig in der Krankenpflegeschule beim Krankenhaus Mistelbach anmelden. Eine Schule für soziale Dienste wird ebenfalls in Mistelbach demnächst eröffnet. Vielleicht eine Chance für Sie!

**LOTTO**

unterstützt die



**SENIORENHILFE**

Impressum: Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber und Redaktion:  
NÖ. Hilfswerk, 1010 Wien, Reichratsstraße 11.  
Verlagort: Wien. Druck: Graphischer Betrieb Rudolf Hütthaler Produktionsgesellschaft mbH, 2751 Stearnbrunn.

# 1993

Baumeister Schüller überreichte anlässlich der Eröffnung des Gemeindehauses in Fallbach einen Scheck im Wert von S 31.000,- an das Hilfswerk.



## 14 Tagesmütter bei der Familienhilfe Grenzland

Kurz nach der Eröffnung werden bereits 24 Kinder betreut

LAA (RUSS)- „Ich bin der Babysitter von der ganzen Stadt“, war das Einleitungslied für LA Erich Fidesser bei seinem Referat über Familienarbeit anlässlich der Gründung der Familienhilfe Grenzland.

„Es war vor allem Susanne Bauer, die Initiativen setzte. Ihr gelang es mit Unterstützung des NÖ Hilfswerkes und dem Hilfswerk Grenzland bis zur Gründungsversammlung schon 14 Tagesmütter zu fin-

den“, so Karin Fischer, die regionale Einsatzleiterin.

Susanne Bauer erklärte dann ihre Vorstellungen von den Aufgaben der Tagesmütter, die vom zweijährigen Kleinkind aufwärts die Betreuung übernehmen und damit das „entwicklungsgeschädigte Schlüsselkind“ der Vergangenheit angehören lassen.

Bgm. Ing. Fass dankte den Idealisten für ihr Engagement, das die Lebensqualität in der

Region verbessern hilft. Einstimmiges Wahlergebnis: Geschäftsführer Mag. Dieter Zins, Stv. Bgm. Ing. Fass; Finanzreferent Gertrude Rapp, Stv. Christian Bauer; Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit Mag. Isabella Zins, Stv. StR. Erika Winkler; Unter großem Beifall wurde Susanne Bauer zur Einsatzleiterin gewählt. Die 14 Tagesmütter betreuen bereits 24 Kinder und der Bedarf an Müttern ist weiter steigend.

BAUREPORTAGE

Woche 18/1993

## Sonnenhof bietet Platz für Sozialwohnheim und Station

„Katzelsdorfer Modell“ mit elf Senioren-Wohneinheiten

LAA AN DER THAYA.- Die Verbindung von Sozialwohnheim und Sozialstation wurde nun auch im „Sonnenhof“ verwirklicht.

In 16monatiger Bauzeit und mit einem Kostenaufwand von rund 9,8 Mio. Schilling wurde in der Grenzstadt ein aus dem Jahre 1907 stammendes Gebäude am Marktplatz 16 zu einem Seniorenwohnheim mit elf Wohneinheiten umgebaut.

Das Hilfswerk „Grenzland“ mit Sitz in Fallbach betreibt hier eine Sozialstation und verfügt nun endlich auch über Räume für Schulungen, Weiterbildung und Arbeitsgespräche.

Die Verbindung von Sozial-



Viel Platz für elf Wohneinheiten im Laer Seniorenwohnheim.

wohnheim und Sozialstation, als „Katzelsdorfer Modell“ bezeichnet, macht damit weiter Schule. Nachdem vor mehr als zwei Wochen in Poysdorf ein ähnliches Projekt eröffnet wurde, folgte am Sonntag der „Sonnenhof“ in der Grenzstadt Laa an der Thaya.

Das ursprünglich als Mehrfamilienhaus errichtete Gebäude

„Am Marktplatz“ 16 dient schon als städtisches Schülerheim und war Sitz der Handelsschule und der Handelsakademie.

Im Rahmen des Sonderwohnbauprogrammes des Landes NÖ konnte dieses Vorhaben gefördert werden.

Zahlreiche Ehrengäste waren bei der Eröffnung dabei.



LA Erich Fidesser mit dem Vorsitzenden bei der Gründung der Familienhilfe Grenzland.

1994

Wenn auch am Anfang Skepsis aufkam, als der Laaer Infokanal einen Spendenaufruf für ein elektronisches Krankenbett zugunsten des NÖ Hilfswerkes startete, konnte das Krankenbett nach zähen Verhandlungen zum Preis von S 41.275,- angeschafft werden. Zum Besichtigen war es das erste Mal auf der Laaer Messe, wo sich LH Pröll, BH Hofrat Dr. Foitik und Bgm. Ing. Fass (siehe Foto) von der Funktionstüchtigkeit ebenfalls überzeugen konnten. Infokanal-Chef Christian Ribisch sei herzlich dafür gedankt. Es fehlen noch S 8.000,-, aber auch hier hofft das Hilfswerk Grenzland auf Ihre Spendenfreudigkeit. RAIKA Laa 1.305.390, Erste Sparkasse Laa 0000-037226, Volksbank Laa 30295430000. Durch Ihre Spende kann vielen Kranken Erleichterung geboten werden! **DANKE!**



1995

LAA

Woche 5/1995

## Obmann Nagl dankte für Mithilfe aus der Region

*ERSTE spendete Badelift an das NÖ Hilfswerk Grenzland*

**FALLBACH (RUSS).- Eine Spendenübergabe war für Obmann Bgm. OSR Karl Nagl Anlaß zu einem Danke an die ganze Region und positiven Rückblick.**

Anlässlich der Jubiläen der ERSTEN Sparkasse Laa konnte Dir. Pallierer an das NÖ Hilfswerk Grenzland einen Badelift als Spende übergeben. OSR Nagl hob hervor, daß dieses großzügige Geschenk eine unschätzbare Hilfe für die Bevölkerung darstellt. Auch sonst konnte das Hilfswerk Grenzland mit sehr positiven und eindrucksvollen Zahlen aufwarten. Mit der Leiterin der Sozialstation, Margarete Nagl, Ein-

satzleiterin Gerlinde Ribisch, den Diplomkrankenschwestern Karoline Bayer, Manuela Fröschl und Martha Schmidl, Heim- und Nachbarschaftshelferinnen, sind 11 Personen im Bezirk Laa im Einsatz, die 1994 60.900 Kilometer für Hilfeleistungen zurücklegten. Durch Spenden konnte der Verein im Vorjahr einen positiven Abschluß verzeichnen.



*Dir. Karl Pallierer von der ERSTEN Sparkasse Laa übergab den gespendeten Badelift, der in der ganzen Region zum Einsatz kommt.*

## Das Hilfswerk Grenzland feierte 10. Gründungsjahr

*Im Rahmen des Festes wurde das neue Dienstauto geweiht*

**LOOSDORF.- Das Dorf-fest in Loosdorf bildete den Rahmen für das 10. Gründungsfest des Hilfswerkes Grenzland und die Weihe des neuen Dienstautos.**

Unter der alten Kaiserlinde fand der Empfang der Ehrengäste statt. Ein Vertreter der Fa. Sanag überreichte dem Hilfswerk einen Rollstuhl. Dechant

Prof. Pichelbauer hielt den Festgottesdienst.

Manfred und Mechtildis Piatti standen Pate bei der Weihe des neuen Dienstautos. Der Vorsitzende Bgm. Karl Nagl hieß die Ehrengäste willkommen. Die Einsatzleiterin des Hilfswerkes Grenzland Gerlinde Ribisch berichtete über die vergangenen 10 Jahre und sprach allen Mitarbeitern ihren Dank aus.

ORR Dr. Gerhard Schütt

überbrachte Grüße von BH WHR Dr. Foitik, LA Franz Hiller erinnerte in seiner Rede an die Gründungsfeier vor 10 Jahren. LA Monika Lugmayr betonte in ihrer Festrede die Bedeutsamkeit sozialer Dienste für ältere Menschen und berufstätige Mütter.

Anschließend wurde das neue Dienstauto auf der Kühlerhaube mit „Manfred und Mechtildis“ von den Paten signiert.



Vorsitzender Bgm. Karl Nagl mit den Paten Graf Manfred und Mechtildis Piatti vor dem neuen Dienstauto. Foto: Ribisch



EL Gerlinde Ribisch, Obmann Karl Nagl, Altbgm. Manfred Piatti, Dechant Karl Pichelbauer LAAbg. Franz Hiller, Mechthildis Piatti



Zur 10-Jahresfeier des NÖ Hilfswerkes, dem Bgm. Dir. Nagl vorsteht, bekam er von den Bürgermeistern eine Extraflasche Wein geschenkt. Aus Anlaß der 10 Jahresgemeinschaft wurde die Flasche „geköpft“.

Foto: NON

1997

An einen Haushalt Postgebühr bar bezahlt



# HILFE UND PFLEGE DAHEIM

**Hilfswerk  
Grenzland**



**Sozialstation**  
2133 Fallbach  
Tel. 02524/8466

**SONNENHOF LAA/THAYA**  
Marktplatz 16  
2163 Laa/Thaya  
Tel. 02522/7412

NÖ HILFSWERK

**Wenn Sie Hilfe brauchen,** ► wenden Sie sich vertrauensvoll an das

### HILFSWERK GRENZLAND

Gemeindeamt Fallbach  
MO, MI - FR 8.00 - 12.00  
Tel. 02524/8466  
Sonnenhof Laa/Thaya  
Marktplatz 16  
2136 Laa/Thaya  
DI 8.00 - 12.00  
Tel. 02522/7412  
Wir helfen gerne!



Obmann  
Bgm. Karl Nagl



Einsatzleiterin  
Gerlinde Ribisch

**Hauskrankenpflege** ► "Daheim gesund werden"- Die Diplomkrankenschwestern des Hilfswerkes garantieren eine fachkundige Pflege in enger Zusammenarbeit mit den Hausärzten. Sie helfen der Familie mit Rat und Tat bei der Krankenbetreuung.



DKS Karoline  
Boyer



DKS Martha  
Schmidl



DKS Manuela  
Fröschl

# 1998



**Abg. Franz Hiller** übergab offiziell den Scheck über 25.640 Schilling an das Grenzland-Hilfswerk. Die Spende wurde bereits investiert.

Foto: Fröschl

## Erlös ging an das Hilfswerk

FALLBACH.– Wußten sie daß Schnapsen eine gute und soziale Tat sein kann? Spätestens seit den Schnapsturnieren im Jänner, deren Reinerlös dem Hilfswerk zugute kam., ist sie es.

Am 7. März übergab LABg. Franz Hiller gemeinsam mit seinen Bürgermeisterkollegen und Ortsparteiobmännern den Scheck über einen Betrag von 25.640 Schilling an die Einsatzleiterin und ihre Mitarbeiterinnen von Hilfswerk Grenzland.

Ein Rollstuhl und zwei Anti-Dekubitus-Matratzen (das sind

Matratzen mit Luftkammern, die das Wundliegen verhindern sollen) wurden bereits gekauft und den Spendern präsentiert.

Das Hilfswerk Grenzland betreut zur Zeit mit 35 Mitarbeiterinnen 130 Patienten in den 10 Gemeinden von Grossharras bis Wildendümbach.

Fünf Diplomkrankenschwestern arbeiten hier mit ihren Teams, die aus Alten- und Haushelferinnen bestehen.

Hilfe um die Beweglichkeit wieder zu erlangen oder aufrecht zu erhalten gibt eine Physiotherapeutin.



Das Büro des Hilfswerkes war zehn Jahre lang im Gemeindeamt Fallbach untergebracht. Die Gemeinsekretärin Margit Kraft war dadurch auch Hilfswerksekretärin. Ein Dankeschön vom Obmann und der Einsatzleiterin Gerlinde Ribisch.



Bgm. Karl Nagl  
Vorsitzender



Gerlinde Ribisch  
Einsatzleiterin



Christine Reichl  
Physiotherapeutin



Diplomkrankenschwestern

## Hilfswerk wächst ständig

LOOSDORF.-Das Hilfswerk „Land um Laa“ war ein Ziel der Wahlkampftour von NR Rosemarie Bauer am 15. September in seinem neuen Büro in Loosdorf.

Künftig werden hier die Bereiche „Hilfe und Pflege daheim“, und der „Bunte Schirm“, ihre Räume haben, die auch Platz für Seminare und Schulungen bieten. Der Bereich „Familie aktiv“ bleibt nach wie vor in Laa im Bürgerspital. Auch der Name wurde aufgrund der Ostöffnung bei der letzten Generalversammlung geändert (HW Grenzland in HW Land um Laa).

Die Einsatzleiterin des Bereichs „Hilfe und Pflege daheim“, Gerlinde Ribisch, nutzte den Besuch von Rosemarie Bauer, um sie mit den Problemen ihrer Einrichtung zu informieren. 39 Mitarbeiterinnen betreuen 132 pflegebedürftige Personen in rund 2200 Stunden pro Monat. Doch gäbe es einen

dringenden Bedarf an Diplomkrankenschwestern, Pflegehelferinnen und Heimhelferinnen. Die Ausdehnung des Gebietes bringe auch steigende Fahrtkosten mit sich.

Die großen Sorgen der Leiterin der Tagesmütter unter dem Bereich „Familie aktiv“, Susanne Bauer, die an den Besuch herangetragen wurden, seien die gesetzlichen Bedingungen, die

eine Anstellung und damit soziale Absicherung von Tagesmüttern erschweren. Auch der Bereich des „Bunten Schirms“ wurde angesprochen, dessen Tätigkeit, die Hilfe und Begleitung von Schülern, ständig mehr benötigt wird.

NR Rosemarie Bauer zeigte sich von der Einrichtung beeindruckt und versprach, sich um die Probleme zu kümmern.



Die Mitarbeiter des Hilfswerk „Land um Laa“ freuen sich über den Besuch von NR Rosemarie Bauer. Foto: Fröschl



Die Mitarbeiterinnen des Hilfswerks „Land um Laa“ können die Spende des Hegerings Fall-

# 2000

## Jäger spenden für das Hilfswerk

FALLBACH / Zu einem regelmäßigen Förderer des Hilfswerkes Land um Laa hat sich mittlerweile der Hegering Fallbach entwickelt.

Auch heuer stellten sich Hegeringleiter Hermann Hummel und seine Jäger wieder mit einer Spende ein, und übergaben der Leiterin Gerlinde Ribisch 10.000 Schilling - 726,73 €.

Bgm. Karl Nagl, der Vorsitzende des Hilfswerkes, bedankte sich herzlich für die großzügige Spende.

Er betonte die Wichtigkeit für die Hilfsorganisation, Spenden zu lukrieren, um die Patienten in der Region wieder mit verschiedenen Pflegehilfsmitteln ausreichend versorgen zu können.



Der Hegering Fallbach unterstützte das Hilfswerk Land um Laa auch heuer wieder mit einer Spende von 10.000 Schilling (726,73 €).

FOTO: ZVG



Präsident des Hilfswerkes Strasser und Landesgeschäftsführer Fidesser überreichen die „Goldene Ehrenmedaille“ an Vorsitzenden Nagl.

# 2001

30 Jahre

Hilfswerk Land um Laa



An einen Haushalt Postentgelt bar bezahlt

Hilfswerk Land um Laa  
2133 Loosdorf 40  
Tel. 02524/8253



## Einladung 15 Jahre Hilfswerk Laa um Laa

am Sonntag, 09. September 2001  
in Loosdorf 40 (Arzthaus)

Programm:  
10 Uhr Festmesse



### 15 Jahre Hilfswerk Land um Laa

Das Hilfswerk Land um Laa feierte seinen 15. Geburtstag – alle Mitarbeiter halfen kräftig mit, dass der Tag ein schöner Erfolg wurde. Als Rahmenprogramm wurde von Hilfe und Pflege daheim eine Gesundheitsstraße in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsforum Niederösterreich organisiert. Familie Aktiv und Bunter Schirm präsentierten sich mit Informationsständen und einem tollen Programm für die Kinder. Ein weiteres Highlight war die Präsentation der neuen Angehörigenberatungsstelle, die mit den neuesten Pflegebehelfen ausgestattet wurde.

Als Ehrengäste waren LGF Erich Fidesser, Dr. Josef Wanek von der Bezirkshauptmannschaft und LAbg. Franz Hiller gekommen, Vorsitzender Bgm. Karl Nagl wurde mit der Goldenen Ehrenmedaille ausgezeichnet.

## 15 Jahre Hilfswerk

**GEBURTSTAG /** Eine soziale Organisation feiert ihr 15-jähriges Bestehen. Nach den Prognosen wird der Bedarf danach auch in Zukunft wachsen.

**LOOSDORF /** Nach 15-jährigem Bestehen ist das Hilfswerk Land um Laa nicht mehr aus der Region wegzudenken. Dementsprechend aufwändig wurde in Loosdorf, dem Sitz der Sozialstation, gefeiert.

Obmann Karl Nagl ist besonders auf die 70 Frauennarbeitsplätze im Grenzland stolz, und die Zukunft zeige immer mehr Bedarf danach. Dieses gemeinsame Fest solle nun neue Berührungspunkte und Kontakte entstehen lassen. Die Einsatzleiterinnen Ger-

linde Ribisch (Sozialstation), Susanne Bauer (Familie aktiv) und das jüngste Mitglied Brigitte Hipfinger (Bunter Schirm) berichteten über ihre Tätigkeiten.

Zur Betreuung pflegebedürftiger Menschen zu Hause sind 45 Mitarbeiterinnen 33.000 Stunden unterwegs. 24 Tagesmütter kümmern sich um die Kleinsten und auch der Tätigkeitsbereich der Betreuerinnen des bunten Schirms weitet sich immer mehr aus.

Landesgeschäftsführer Erich

Fidesser wies darauf hin, dass vor allem durch die Berufstätigkeit der Frauen der Aufgabenbereich des Hilfswerkes immer mehr zunehmen wird.

Gratulant Dr. Josef Wanek freute sich, dass die nun funktionierende Zusammenarbeit der Gemeinden im Land um Laa vor 15 Jahren gerade bei einem sozialen Projekt ihren Anfang genommen habe.

Am Nachmittag konnten sich die Besucher auf der Gesundheitsstraße durchchecken lassen.

FRÖSCHL



# 2002



Bei der Weihnachtsfeier des Hilfswerkes überreichten die fünf HAK Schülerinnen der Scheck mit den erspielten Erlösen an Obmann Karl Nagl. FOTO: FRÖSCHL-WENDI



Durch die vielen Aktivitäten des Lions-Club Weinviertel konnte Präsident Bgm. Ing. Fass an das Hilfswerk Land um Laa eine großzügige Spende überreichen. FOTO: RUSS

## Lions Club unterstützt das NÖ Hilfswerk

LAA / Auf Grund erfolgreicher Aktivitäten konnte der Lions-Club Weinviertel wieder eine Spende für soziale Zwecke überreichen.

Präsident Bgm. Ing. Manfred Fass übergab der Einsatzleiterin Gerlinde Ribisch im Namen des Lions-Club einen Scheck über 10.000 Schilling (726,73 €) für das Hilfswerk Land um Laa. Wie Einsatzleiterin Ribisch und

Obm. Bgm. Karl Nagl in den Dankesworten hervorhoben, wird das Geld für den Ankauf eines dringend gebrauchten Fahrzeuges verwendet. Präsident Ing. Fass hob hervor, dass damit wieder dem Motto „Wir helfen“ des Lions-Club entsprochen wurde und dem Hilfswerk in Laa und in Mistelbach jetzt bereits das zweite Mal Unterstützung gewährt werden konnte.

NÖN WOCHEN 02/2003

## Lachen für einen guten Zweck

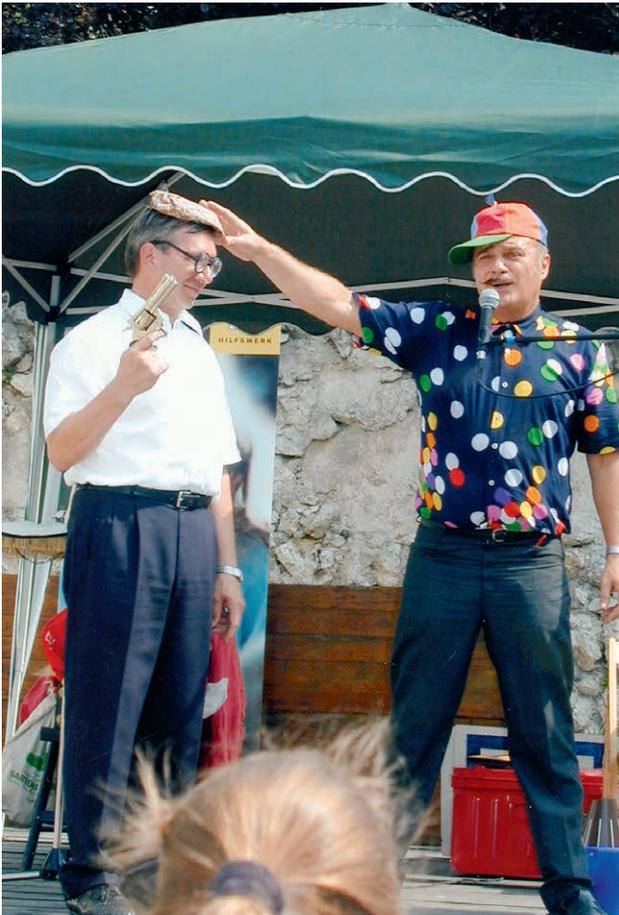
**BENE FACERE / 2.348,44 €** konnten fünf HAK Schülerinnen Hilfswerk übergeben.

LOOSDORF, LAND UM LAA / Die Weihnachtsfeier des Hilfswerkes Land um Laa in Loosdorf war der ideale Rahmen für ein ungewöhnliche Spendenübergabe.

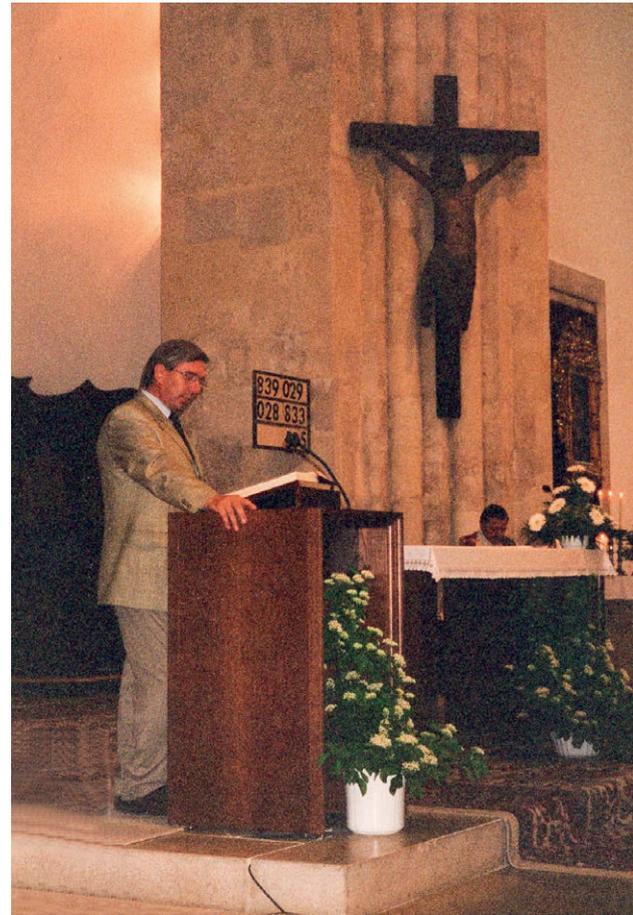
Fünf Schülerinnen der Hak Laa (Johanna Egle, Carina Genitheim, Maria Hölzl, Judith Wurzing, Anna Zahlner) hatten als Maturaprojekt ein Benefizkabarett ausgedacht, organisiert und durchgeführt. Den Reinerlös von 2.348,44 € übergaben die fünf Mädchen nun an Gerlinde Ribisch, Leiterin des Hilfswerkes und an Obmann Karl Nagl.

Unter dem Titel „Bene facere“ - Gutes Tun, Lachen für einen guten Zweck hatten sie fünf Kabarettisten engagiert: Sacha Neubauer, Manfred Linhart und GKS - Gurmhofer-Klinger-Grübling. Mit einem Besuch von rund 250 Zuschauern im Festsaal des Gymnasiums hatte sich die viele Arbeit ausgezahlt, die sich über Planung, Organisation, Kostenrechnung, Suche von Künstlern und Auftrittsmöglichkeit und Werbung erstreckte.

# 2003



Familie Aktiv feierte ein verzauberndes Fest im Bürgerspital in Laa – 10 Jahre Tagesmutteraktion!



Die erste Maiandacht in der Stadtpfarrkirche Laa wurde sehr gut angenommen und in den Folgejahren immer in einer anderen Kirche im Land um Laa abgehalten.

# 2004



Einer für alle, alle für einen. Aber so kurz vor der Gemeinderatswahl ein letztes Mal in dieser Zusammensetzung: Die Bürgermeister Arbeitsgemeinschaft Land um Laa mit Franz Breindl, Karl Nagl, Hubert Krieger, Herbert Harrach, Leopold Muck, Josef Koudela, Franz Schmidt, Günter Gartner, Johann Strick.

FOTO: FRÖSCHL-WENDT

**ZUSAMMENHALT** / Die Laaer Bürgermeister-Runde traf sich zum letzten Mal in gewohnter Zusammensetzung. Doch die erfolgreichen Treffen werden fortgesetzt.

## Macht der Gemeinschaft

**FALLBACH** / „Mit einem lachenden und einem weinenden Auge“ sitzen die scheidenden Bürgermeister Johann Strick und wahrscheinlich auch Josef Koudela in ihrer letzten Bürgermeisterrunde.

„Als Notwehr-Gemeinschaft wurde sie vor 20 Jahren gegründet. Denn wir sind hier im Grenzland an der Wand gestanden“, erinnert sich Bürgermeister Karl Nagl. „Doch mit unserem Zusammenhalt haben wir so viel erreicht, dass wir jetzt für viele Kleinregionen Vorbild sind.“

„Aber das funktioniert nicht so

einfach, denn wir sind ein eingespieltes Team. Dazu gehört, dass wir uns jeden Monat einmal treffen um Erfahrungen auszutauschen und Probleme gemeinsam anzugehen.“ Jedem Bürgermeister fällt ein erfolgreich erhandeltes Projekt ein: „Das hat uns die Landesausstellung, das Hilfswerk, den Müllverband, den Schwerpunkt vom gesunden Land um Laa, das Klimabündnisprojekt und vor allem die Therme gebracht.“

Mit Augenzwinkern erinnern sie sich an gemeinsame Auftritte beim großen Chef: „Ja wieviel kommen denn da noch?“, soll

Erwin Pröll gerufen haben.

Aus der Notgemeinschaft ist eine Freundschaft geworden, mit gemeinsamen Wandertagen zu denen auch die Frauen mitgenommen werden. Und der Bürgermeisterchor tritt stets an den runden Geburtstagen seiner Mitglieder auf.

Und darum halten sie auch nach dem Ausscheiden eines Mitgliedes zusammen und Johann Strick und Josef Koudela wissen, dass sie jederzeit willkommen sind.

Und die neuen? Die werden sich in diese spezielle Arbeitsgemeinschaft schon einfügen.

Die Bürgermeister des Landes um Laa bilden auch den Vorstand des Hilfswerk Land um Laa.

# 2005



Die lange Einkaufsnacht und die Aktionen des mobilen Hilfswerks, hier mit Vize-Präsident Stadtrat Georg Eigner, Landtagsabgeordneter Herbert Nowohradsky, Schirmherrin Ingrid Wendl, Bürgermeister Manfred Fass, Obmann Bürgermeister Karl Nagl, Vizebürgermeister Thomas Stenitzer, IGL Obmann Thomas Gotschim, Betriebsleiterin Gerlinde Ribisch und Gemeinderat Christian Nikodym, wurden ein Publikumserfolg.

FOTO: RUSS



# 2006



Die Ortsjugend Gnadendorf spendierte dem Hilfswerk Land um Laa 2000 Euro. Durchwegs strahlende Gesichter: Bürgermeister Franz Schmidt, Hilfswerk-Obmann Karl Nagl, Brigitte Romstorfer, Renate Pressl, Anna Fritscher, Franz Schmidt jun., Corinna Biswanger, Josef Weninger, Wilhelm Tucek, Michaela Zinnagl, Markus Göstl, Eva Madner und Franz Lehner bei der Scheckübergabe.

**UNTERSTÜTZUNG** / Die Ortsjugend sparte alle Einnahmen aus Festen und überreichte sie dem Hilfswerk Land um Laa.

## Jugend spendete 2.000 €

**GNADENDORF** / Die Jugend Gnadendorf überraschte das Hilfswerk Land um Laa ordentlich mit einer Spende in der Höhe von 2000 €.

Alle Erlöse aus Events und Aktivitäten der Ortsjugend im letzten Jahr sparten die Jugendlichen für eine saftige Geldspritze für das Hilfswerk an: „Über den Betrag war ich echt sprachlos“, Karl Nagl, Hilfswerk-Obmann und Fallbacher Bürgermeister, zählte die Nullen hinter dem Zweier nochmals um das glau-

ben zu können. Es gibt ja etliche Vereine und Organisationen, die jährlich dem Hilfswerk unter die Arme greifen, dafür dankt der Obmann natürlich auch sehr. Wie es zu dem Betrag kam erklärt der Gnadendorfer Bürgermeister Franz Schmidt: „Die Jugend hat die Getränke und Esswaren aus der Jugendkasse finanziert und so den gesamten Umsatz für die Spende angespart“ lobt der Gemeindechef seine Jugend bei der offiziellen Übergabefeier im Jugendheim.

# 2007



Beim Radwandertag wurde unser erstes Einsatzfahrzeug vorgestellt, das mit Biodiesel betrieben wurde. Unterstützt wurde das Projekt vom GAUL (Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Land um Laa).

2007

**EHRUNG /** Ein besonderes monatliches Praxisgespräch gab es beim Hilfswerk: Zwei Jubiläen waren zu feiern.

## Mitarbeiter wurden geehrt

**LAA /** Der Vorsitzende Bürgermeister Karl Nagl und die neue Betriebsleiterin Brigitte Woditschka übergaben Doris Kober, sie ist seit fünf Jahren erfolgreiche Lernbegleiterin, und Karin Woller, die seit zehn Jahren Tagemutter ist, eine Urkunde und

ein Geschenk.

Unter viel Beifall für die großartige und idealistische Arbeit der beiden Damen feierte man diese Jubiläen auch mit einer köstlichen Torte, die von der Bäckerei Laaber in Laa gespendet wurde.



Besuch von LR Petra Bohuslav in den Räumlichkeiten der Sozialstation in Loosdorf, auch LAbg. Franz Hiller gab uns die Ehre.

**WECHSEL /** Brigitte Woditschka übernahm nach vier Jahren von Gerlinde Ribisch die Leitung des Hilfswerkes Land um Laa.

## Gerlinde Ribisch verabschiedet

**LAND UM LAA /** Nach vier Jahren Betriebsleitung beim Hilfswerk Land um Laa entschied sich Gerlinde Ribisch, die Führung abzugeben, um sich ihrer neuen Berufung als Psychotherapeutin widmen zu können.

Als Betriebsleiterin war sie für die Einrichtungen des Hilfswerkes Brünnerstraße/Kreuttal und Land um Laa zuständig. In der Beiratssitzung wurde Gerlinde Ribisch in dieser Funktion feierlich von Bürgermeister Karl Nagl verabschiedet und die Leitung an Brigitte Woditschka übergeben.



Doris Frühwirth (Organisationssekretärin), Silvia Eder (Einsatzleitung Hilfe und Pflege daheim), Gerlinde Ribisch, Brigitte Woditschka, Bürgermeister Karl Nagl und Susanne Bauer (Einsatzleitung Kinder, Jugend und Familie)

FOTO: ZVG

# 2008

## Selbst ist der Mann - wenn er binden kann

**A**ls Obmann des Hilfswerkes wurde Karl Nagl von den Tagesmüttern bei den Feierlichkeiten anlässlich des 15-jährigen Bestehens des Hilfswerkes Laa eine Hilfswerk-Krawatte als Geschenk überreicht und die Damen forderten natürlich, dass er sie sofort umbinde.

Zuerst war Nagl erleichtert – sie hatte schon den Krawattenknopf.

Doch beim Umliegen des guten Stückes ging der Knopf auf und alles war gespannt, ob er eine Krawatte selbst binden kann. Seine Gattin Margarete war ja zur Sicherheit anwesend, aber Bürgermeister Karl Nagl schaffte den Krawattenknopf unter viel Applaus selbst.



Zeigte, dass Männer nicht hilflos sind, wenn es ums Krawattenbinden geht: Hilfswerkobmann und Bürgermeister Karl Nagl. RUSS



Die Region Land um Laa feierte das Jubiläum 15 Jahre erfolgreiche Tagesmütter und es gab Schals für alle Tagesmütter und eine Krawatte für Obmann Karl Nagl als Geschenk. Im Bild bei der Ehrung: Hilfswerkgründer Erich Fidesser, Vizepräsident Landtagsabgeordneter Herbert Nowohradsky, Tagesmütter-Leiterin Susanne Bauer, Gunther Hampel, die Geehrten Karoline Heger, Magdalena Wagner, Gabriela Schmid mit Natascha, Bürgermeister Manfred Fass, Obmann Karl Nagl und Landtagsabgeordneter Manfred Schulz. FOTO: RUSS

## „Sie sind die soziale Säule“ Hilfswerk ehrte Gründungsmitglieder, Pröll lud zum Neujahrsempfang

„Das Hilfswerk sorgt für jene soziale Wärme in Niederösterreich, auf die wir in unserem Land besonderen Wert legen“, sagte der Landeshauptmann zu den 400 anwesenden Ehrenamtlichen im Landhaus.



Karl Nagl aus dem Land um Laa erhielt eine Ehrenurkunde aus den Händen von Präsident Ernst Strasser und LH Erwin Pröll. Foto: Franz Hagi

NÖ (sik). Die größte Sozialorganisation des Landes feiert heuer das 30-jährige Bestehen, ein Jubiläum, das man zum guten Teil dem Engagement der rund 2.300 ehrenamtlichen Mitgliedern zuschreiben kann. „Wir arbeiten dort, wo die Familie nicht mehr weiter kann und helfen so mit, Niederösterreich sozial zu gestalten“, sagte Hilfswerkpräsident Dr. Ernst Strasser. „Die Entwicklung des Hilfswerkes gleicht einer Erfolgsgeschichte. Aus einfachen Anfängen wurde die größte Wohlfahrtsorganisati-

on im Land, die für Menschlichkeit, Hilfsbereitschaft und ehrenamtliches Engagement steht“, lobte der Landeshauptmann die wichtige Arbeit der Anwesenden und sagte weiter: „Sie sind eine der sozialen Säulen in Niederösterreich.“ Pröll bedankte sich herzlich bei den MitarbeiterInnen, besonders

beim anwesenden Gründer der Organisation, dem ehemaligen LA Erich Fidesser. Auch sprach Pröll Dank an Präsident Strasser sowie an den Geschäftsführer Gunther Hampel aus. Weiters wurden 16 ehrenamtliche MitarbeiterInnen, die seit der Gründung mitarbeiten, vom Landeshauptmann geehrt.

**JUBILÄUM** / Mit zahlreichen Ehren- und Festgästen wurde die Jubiläumsfeier 15 Jahre Tagesmütter des Hilfswerkes gefeiert.

## Wird noch wichtiger

LAA / Obmann Karl Nagl hieß willkommen und dankte vor allem der „Mutter der Tagesmütter“ Susanne Bauer, die seit 15 Jahren als erfolgreiche Einsatzleiterin arbeitet. Susanne Bauer selbst schilderte die Geschichte der Tagesmütter, die mit 12 Kinder bei 5 Müttern begann, heute sind es 16 Tagesmütter und 2 mobile Mammis die 45 Kinder betreuen.

Bürgermeister Manfred Fass bezeichnete die Tagesmütter als

segensreiche Einrichtung die in Zukunft noch notwendiger sein wird. Bergmann von der Bezirkshauptmannschaft gratulierte Landesgeschäftsführer Gunther Hampel und hob die familiennahe Betreuung und Flexibilität hervor. In einem Interview mit Judith und Johanna, zwei ehemaligen Tageskindern, wurde die gute Betreuung durch die Tagesmütter hervorgehoben.

Landtagspräsident Herbert Nowohradsky dankte vor allem

dem anwesenden Gründer des Hilfswerkes Erich Fidesser und unterstrich, dass Niederösterreich mehr Kinder bei Tagesmüttern hat als alle anderen Bundesländer zusammen. In der Wertigkeit wurde den Tagesmüttern die Sensationsnote 1,2 ausgestellt.

Es folgten Ehrungen, Karoline Heger für 15 Jahre, Gabriela Schmid und Magdalena Wagner wurden für 5 Jahre Tagesmutter ausgezeichnet.

2010



Mit einem Lokalausgleich feierten die Bürgermeister des Landes um Laa die Modernisierung der Sozialstation „Hilfswerk Land um Laa“: Leopold Muck, Manfred Fass, Franz Breindl, Franz Schmidt, Rudolf Rie-ner, Herbert Harrach, Obmann Karl Nagl mit den Einsatzleiterinnen Doris Frühwirth, Silvia Eder. FOTO: FRÖ

## Hilfswerk ist zeitgemäß

**SANIERUNG /** Nach fast 25 Jahren erhält das Hilfswerk Land um Laa ein saniertes Büro mit Schreibtisch für Alt-Bürgermeister.

**LOOSDORF /** Mit Schmunzeln erinnert sich Karl Nagl, Hilfswerk-obmann der ersten Stunde, an den Anfang des Hilfswerkes: „Durch den Wegfall der Gemein-deschwestern gab es plötzlich keine pflegerische Betreuung im Ort. Also haben wir uns bemüht, eine Sozialstation aufzubauen.“ Sie war 1986 eine der ersten Akti-onen der neu gegründeten Bür-germeister-ARGE Land um Laa. Nach einem ersten Stützpunkt in der Garage des Arzthauses in Loosdorf und einem Zwischen-spiel im Gemeindeamt von Loos-dorf zog das Hilfswerk Grenzland

- später in Hilfswerk Land um Laa umbenannt - in die frei gebliebene Arztwohnung über der Ordination ein und die Wohnung wurde mit zusammenge-suchten Möbeln zum Büro um-funktioniert. Bis vor Kurzem.

Eine Generalrenovierung machte aus dem improvisierten Stützpunkt ein zeitgemäßes Büro mit moderner Telefon- und EDV-Anlage und neuen Möbeln. Immerhin werden hier mittler-weile 179 Kunden in rund 36.000 jährlichen Arbeitsstunden von 44 Mitarbeitern betreut. Vier Teams decken mit 23 Einsatzfahrzeugen

ein riesiges Gebiet zwischen Pottenhofen und Phyra ab.

Die von der Landesleitung nicht mehr finanzierten Malerarbeiten von 5.000 Euro übernahm der Verein Hilfswerk Land um Laa. Das Ergebnis der Renovie-rungsarbeiten wollten die Bür-germeister der Region kürzlich besichtigen und Obmann Karl Nagl führte herum. Dabei wies er augenzwinkernd auf ein Büro hin, in dem er bald als Obmann residieren will, wenn er sich in zwei Jahren als Bürgermeister aus der Gemeindepolitik von Fallbach zurückzieht.

Nach den Gemeinderatswahlen wurde ein neuer Vorstand gewählt:

Karl NAGL, Vorsitzender  
Ing. Manfred FASS, Vorsitzender-Stellvertreter  
Josef WINDPASSINGER, Vorsitzender-Stellvertreter  
Leopold MUCK, Finanzreferent  
Matthias HARTMANN, Schriftführer  
Karin GEPPERTH, Vorstandsmitglied  
Herbert HARRACH, Vorstandsmitglied  
Karl KRÜCKL, Vorstandsmitglied  
Alois MAREINER, Vorstandsmitglied  
Franz SCHMIDT, Vorstandsmitglied



Maiandacht 2010

# 2011



Feierten mit einer Autosegnung das 25-Jahr-Jubiläum des Hilfswerkes Land um Laa: Brigitte Romstorfer, Hilfswerk-Gründungsvater Erich Fidesser, Anna Fritscher, Maria Hödl, Pfarrer Jude Godwins, Betriebsleiterin Silvia Eder, Brigitte Mühlberger, NÖ-Hilfswerkpräsident Herbert Nowohradsky, Hedwig Riener, Romana Meixner, Bürgermeister Karl Nagl und Elfriede Pavlis.

FOTO: FRÖSCHL-WENDT

## Hellsichtiger Weg

**JUBILÄUM** / Aus der Garage zu einem 50 Mann Betrieb. Hilfswerk Land um Laa ist 25 Jahre alt.

LOOSDORF / 1.520 km legen die rund 50 Mitarbeiterinnen plus einem Mann täglich zurück, um ihre 200 Patienten zu betreuen. Eine Erfolgsgeschichte, sagte Obmann und Gründungsmitglied Bürgermeister Karl Nagl bei der 25-Jahr-Feier des Hilfswerkes Land um Laa. Vor 25 Jahren wurde auch die Bürgermeisterei Arbeitsgemeinschaft gegründet und eine der ersten Schritte war es gewesen, die Pflegebetreuung zu Hause aufzubauen, erinnerte Landtagsabgeordneter Manfred Schulz. Ein hellsichtiger Weg in die Zukunft, denn hier wird der Bedarf immer größer.

In 20 Jahren wird sich die Zahl der 85-Jährigen verdoppeln, zitiert Karl Nagl eine Studie. Und appelliert: Neben den ausgebildeten Pflegehelferinnen würde man viele Ehrenamtliche für ei-

nen aufzubauenden Besuchsdienst brauchen. „Die Erste, die sich meldet, wäre gleich die Einsatzleiterin“, scherzt er.

Auch das Hilfswerk Land um Laa hatte damals so begonnen: In der Garage des Doktorhauses habe man improvisiert, den Start gefeiert und mit einer einzigen Kraft den Pflegedienst aufgezogen. Es galt damals, Alternativen zur Verlegung in Heime zu bieten: Die Patienten sollten zu Hause bleiben können, ihre Angehörigen in der Pflege professionell unterstützt werden.

Ein Angebot, das heute von rund 200 Klienten genutzt wird. Für die Hellsichtigkeit, die Karl Nagl unter anderem seiner Frau Grete verdankt, und 25 Jahre Obmannschaft wurde er mit der goldenen Ehrennadel des NÖ Hilfswerkes geehrt.



2011



25 Jahre Hilfswerk Land um Laa. Festveranstaltung auf dem Kirchenplatz in Loosdorf.



Friedrich Pesau (Vorsitzender Wilfersdorf und Vorsitzender-Stellvertreter Mistelbach), Karl Nagl (Vorsitzender Land um Laa), Katharina Weiß (Mitglied Großkrut), Landesrätin Barbara Schwarz, Elfriede Weber (Vorsitzende Falkenstein), Geschäftsführer Gunther Hampel, Elfriede Schiefer (Vorstandsmitglied Drasenhofen), Präsident Herbert Nowohradsky und Thomas Grießl (Vorsitzender Poysdorf).

#### Beliebtester Verein der Gemeinde Fallbach



FALLBACH. Mitarbeiterinnen des Hilfswerks Land um Laa, Gemeinde Fallbach, nahmen ihren Ehrenpreis und die NÖN-Vereinsaufkleber für den beliebtesten Verein der Gemeinde entgegen: leitende Pflegekraft Gabriela Goll, Betriebsleitung Silvia Eder, Regionalleitung Brigitte Vodicka, DGKP Anna Fritscher und Elisabeth Miksch sowie Vizebürgermeister Josef Kerbl und Gemeinderat Ortsvorsteher Johannes Riener. HOCHLEITHNER

# 2011



Die Lions spenden für die Sprachausbildung der Buben Cesar Adonis und Ronny Roberto über das Hilfswerk: Hilfswerk-Regionalleiterin Brigitte Woditschka, Bürgermeister Karl Nagl, Einsatzleiterin Silvia Eder, Lions-Präsident Heinz Eberlein, Robert Themmayer (vorne), Walter Pilz, Maria Schuckert und Johannes Hummel (hinten). FOTO: FRÖSCHL-WENDT



Die Jugend Hagenberg steuerte ebenfalls 900 Euro für die Sprachschule der ecuadorianischen Buben bei: Obmann-Stellvertreter Stefan Uhl, Bürgermeister Karl Nagl, Hilfswerk-Einsatzleiterin Silvia Eder, Jugend-Obfrau Judith Baumgartner (vorne); Markus Schild, Patrizia Wendt und Bernhard Ribisch. FOTO: FRÖSCHL-WENDT

## Lions & Jugend helfen

**BENEFIZ /** Waisenkinder aus Ecuador sollen in Hagenberg ein neues Leben beginnen. Hilfe kommt von Lions und Jugend.

**LOOSDORF /** Cesar Adonis und Ronny Roberto haben eine lange, traurige Geschichte hinter sich. Die beiden ecuadorianischen Buben, hatten ihre Eltern verloren, vor dem Weg ins Waisenhaus bewahrte sie nur eine Tante, die später durch einen Unfall schwer beeinträchtigt wurde.

Nun trat ihr Onkel auf den Plan: Der Hagenberger Andreas Schild hatte lange in Ecuador gearbeitet, dort ihre Tante liebgelernt, sie nach Österreich gebracht und hier eine Familie mit ihr gegründet. Das schwere Schicksal der Buben veranlasste

ihn, sie zu sich zu holen. Um sie nun in die neue Heimat zu integrieren, hatte sich Bürgermeister Karl Nagl eingeschaltet und bestimmte als Lionsmitglied die jüngste Lions-Aktion - eine Benefiz-Kabarettvorstellung im Theaterstadl Winkelau - für die Ausbildung beider Kinder.

„Gelungene Integration geschieht als Erstes durch die Sprache“, ist seine Meinung. „Darum soll das Geld für ein Jahr Sprachunterricht verwendet werden.“ Durchgeführt wird es über das Hilfswerk, das einen jungen Tagesvater damit bezahlt und auch

dafür ausbildet. Die Spende der Lions, in der Höhe von 2.500 Euro reicht für die Betreuung über ein ganzes Jahr. Aufgebessert wurde die Summe durch die Jugend Hagenberg. Sie spendeten den Ertrag eines Glühweinstandes in der Höhe von 900 Euro ebenfalls für die beiden Kinder.

Gleichzeitig sollen Cesar und Ronny gut im Dorf integriert werden. Ein Vehikel ist unter anderem der örtliche Fußballverein. Dressen und Schuhe werden ebenfalls aus der Spende bezahlt, um ihnen den Eintritt zu erleichtern.

## Hilfswerk Land um Laa

Der neue Geschäftsführer Mag. Christoph Gleischer vom NÖ Hilfswerk besuchte am 8. November 2012 unser Hilfswerk Land um Laa.

Das NÖ Hilfswerk wurde im Februar 1978 als privater Verein zur Förderung der Nachbarschaftshilfe gegründet. Heute, fast 35 Jahre später, zählt das NÖ Hilfswerk 4.400 MitarbeiterInnen, 22.000 Kunden und rund 200 Standorte in Niederösterreich.



## Zeit für andere haben

**Besuchsdienst.** Hilfswerk startet mit Besuchsdienst. Dafür werden ehrenamtliche Helfer gesucht.

**LAND UM LAA** | „Zeit ist das schönste Geschenk, das man einem Menschen machen kann“, sagt Karl Nagl, Obmann des Hilfswerkes Land um Laa. Darum ist er seit kurzem Leiter der neuen Gruppe „Besuchsdienst“.

Dafür sucht der Verein nun Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen, Senioren besuchen, mit ihnen Karten spielen oder spazieren gehen oder einfach nur plaudern.

Sie werden in der internen

Vereinsakademie für ihre Tätigkeit geschult und in ein Team eingebunden, das sich regelmäßig austauscht.

Als Dankeschön erhalten sie gegen einen kleinen Aufpreis die Niederösterreich Card. Der Besuchsdienst selbst wird kostenlos angeboten und kann eine große Entlastung für die Angehörigen sein.

Auskunft: Karl Nagl  
☎ 0676/87 87 85111 oder  
karl.nagl@noe.hilfswerk.at.



Das neue Team für den Besuchsdienst: Koordinator Karl Nagl mit Einsatzleiterin Silvia Eder und Einsatzplanerin Doris Frühwirth.

Foto: Ingrid Fröschl-W.



Der neue Landes-Geschäftsführer des Hilfswerkes NÖ besuchte die Sozialstation Land um Laa in Loosdorf: Die Bürgermeister Franz Schmidt, Josef Kerbl, Manfred Fass, Obmann Karl Nagl, Josef Windpassinger, Betriebsleiterin Silvia Eder, Einsatzleiterin „Kijufa“ Daniela Jakisch, Geschäftsführer Christoph Gleischer, Leitende Fachkraft Maria Schukert, Einsatzplanerin Doris Frühwirth und die Bürgermeister Leopold Muck und Rudolf Riener. Foto: Fröschl-Wendt

## Sozialer Nahversorger

**Hilfswerk** | Der neue Hilfswerk Landesgeschäftsführer besuchte Sozialstation Land um Laa. Hier traf er auf eine selbstbewusste Station.

Von Ingrid Fröschl-Wendt

**LAND UM LAA** | Der neue Geschäftsführer des NÖ Hilfswerkes Christoph Gleischer besuchte kürzlich die Sozialstation in Loosdorf und Obmann Karl Nagl steckte von Anfang an die Fronten ab: „Unser Hilfswerk ist vor 25 Jahren entstanden, um der Bevölkerung zu helfen. Jetzt ist es ein Riesenbetrieb und nicht mehr wegzudenken. Wir werden sicher nicht alles mit-

machen, was von oben vorgegeben wird.“

Und Betriebsleiterin Silvia Eder kann mit enormen Zahlen aufwarten: acht Diplomkrankenschwestern, 12 Pflege- und Altenhelferinnen und 25 Heimhelferinnen.

Doch Gleischer beruhigt: Unsere Mitarbeiter sind die besten Marktforscher, sie wissen, wo der Schuh drückt. Wir wollen darum die Kernkompetenz des Hilfswerkes stärken und zu ei-

nem professionellen, sozialen Nahversorger werden. Das Hilfswerk kommt in die Familien und kann zusätzliche Hilfe anbieten und bei Bedarf weitervermitteln.

Worin sich beide einig sind, ist die Bedeutung der Tagesmütter: Im Land um Laa werden derzeit drei neue ausgebildet und auch Gleischer bestätigt: „Die familienähnliche Struktur einer Tagesmutter schafft optimale Bedingungen“.

# 2011

## 400 Euro für das Hilfswerk

**LOOSDORF** | Das alljährliche Gesellschaftsschnapsen der Bezirks-ÖAAB in Altruppersdorf stellt Thomas Griessel stets in den Dienst einer guten Sache und wandert dabei durch den Bezirk.

Heuer stellte er den Reingewinn von 400 Euro dem Hilfswerk Land um Laa zur Verfügung. Dort wird die Spende für die Abteilung „Kinder-Jugend-Familie“ verwendet. Kinder, die schulische und finanzielle Handicaps haben, werden hier unterstützt.



Die Bezirks-ÖAAB überbrachte 400 Euro dem Hilfswerk Land um Laa: Maria Schuckert, Hilfswerkobmann Karl Nagl, Betriebsleiterin Silvia Eder, Daniela Jakisch (Einsatzleiterin Kinder-Jugend-Familie), Landesrat Karl Wilfing, Markus Kletzl, ÖAAB-Bezirksobmann Thomas Griessel, Doris Frühwirth und Leopold Kletzer. *Foto: Ingrid Fröschl-Wendt*



**FALLBACH.** Das Hilfswerk Land um Laa gratulierte Konsistorialrat Georg Thorn zu seinem 99. Geburtstag. Am Bild: Bürgermeister Matthias Hartmann, Konsistorialrat Georg Thorn, Obmann vom Hilfswerk Karl Nagl, Maria Hartmann, DGKP Anna Fritscher.



Pfarrer Konsistorialrat Thorn aus Unterstinkenbrunn war jahrelang unser Kunde und ließ über das Hilfswerk nichts kommen. Er lobte bei jeder Gelegenheit unser Team.

2012



## Spende für ein E-Mobil

**FALLBACH** | „Ich bin beeindruckt, was die Mitarbeiterinnen des Hilfswerkes täglich leisten, und was die Bevölkerung gar nicht bemerkt“, schwärmte Fallbachs Hegeringleiter Josef Lehner. „Aus diesem Grund spenden wir gerne im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten, aus dem, was wir uns heuer erwirtschaftet haben.“ Und er übergab somit gemeinsam mit Reinhard Lehner und Vorgänger Hermann Hummel 1.000 Euro an das Hilfswerk Land um Laa. Obmann Karl Nagl, Betriebsleiterin Silvia Eder, Einsatzleiterin Doris Frühwirth und Pflegehelferin Nada Schreiner möchten mit dem Geld für das erste E-Auto des Hilfswerkes sparen.

Foto: Ingrid Fröschl-Wendt



Auch „Fidi“ begrüßte die Idee eines Elektroautos.

# 2014

## „Maiandacht mit Autosegnung“

Ein Elektroauto für das Hilfswerk Land um Laa  
Im Rahmen der Aktionswoche des NÖ Hilfswerkes veranstaltete das Hilfswerk Land um Laa eine Maiandacht in der Pfarrkirche in Loosdorf im Weinviertel.  
Die Maiandacht wird als Bitt- und Dankesfeier schon viele Jahre in der Region durchgeführt. Neben den wunderschönen Marienliedern wurden passende Texte und Fürbitten von den Mitarbeiterinnen gelesen. Alle Angehörigen von Kunden, die im abgelaufenen Jahr verstarben, bekamen eine Kerze mit nach Hause. Nach der Andacht begleitete der Musikverein Fallbach die große Schar der Besucher zum Vorplatz beim Hilfswerkbüro.  
Dort wurde das neue Elektroauto vorgestellt. Der Renault "Zoe" eignet sich besonders für Kurzstrecken. Es hat jeden Komfort eines herkömmlichen Kleinwagens und schafft locker 130 Kilometer mit einer Akkuladung. Um den nötigen Strom möglichst selbst zu erzeugen, wurde von der Gemeinde eine Photovoltaikanlage auf dem Dach installiert. Pfarrer Johannes Cornaro segnete nicht nur das neue Elektrofahrzeug, sondern auch die übrige Hilfswerkflotte mit rund 30 Autos.  
Der Obmann des Regionalentwicklungsvereines LAbg. Ing. Manfred Schulz betonte die Vorreiterrolle im Land NÖ und dass die Anschaffung genau in die Intention der Klimabündnisregion Land um Laa passe.  
Bgm. Josef Kerbl ließ keinen Zweifel über die Bereitschaft der Gemeinde, jederzeit weitere innovative Projekte zum Thema Elektromobilität zu unterstützen. Über das niederösterreichische Denken in Bezug auf Alternativenergie und das Denken und Handeln der Nachbarstaaten und Regionen referierte LR Dr. Stephan Pernkopf. Dass ein Elektroauto nicht nur das Klima schont, sondern auch die Finanzen der Dienstleistungseinrichtung, berichtete der Vorsitzende des Hilfswerkes Land um Laa OSR Karl Nagl. Die Betriebsleiterin Eder Silvia bedankte sich abschließend bei allen Sponsoren und Mitarbeitern, die dieses Fest erst ermöglichten.  
Mit einem gemütlichen Beisammensein, das von der FF Loosdorf tatkräftigst unterstützt wurde, klang das Hilfswerkfest aus.



*Patin Gertrude Schüller (li.) und Betriebsleiterin Silvia Eder bei der Segnung des Elektroautos*

## Bezirksverband Laa: 1.500,- Euro für Elektroauto

Hilfswerk-Obmann Karl Nagl trat Ende März 2014 an den Bezirksverband Laa/Th. mit der Bitte heran, die Finanzierung der Ladestation für das Elektroauto zu übernehmen.

Nach Rückfrage bei den neun Verbänden des Bezirkes konnte am 10. April der Betrag von 1.500,- Euro an das Hilfswerk überwiesen werden. Im Zuge einer Maiandacht am 31. Mai in Loosdorf wurde das Elektroauto gesegnet.

Die Patenschaft übernahm die Fahnenpatin des OV Stronsdorf Gertrude Schüller.

2014

## Ball-Erlös für das Hilfswerk

**FALLBACH** | „Es ist nicht selbstverständlich, dass sich jemand die Arbeit antut, einen Ball veranstaltet und den Erlös dann herschenkt“, freut sich Karl Nagl, Obmann des Hilfswerkes Land um Laa über die Besucher im Loosdorfer Büro. Denn die ÖVP Fallbach hatte sich entschlossen, den Gewinn des diesjährigen ÖVP Balles, 1.500 Euro, dem Hilfswerk zu spenden.

Momentan stockt das Hilfswerk die Dienstwagen-Flotte um ein Elektrofahrzeug auf. „Wir sind damit wieder einmal Pioniere im Verband“, sagt Karl Nagl. Aber für die Bedürfnisse der Pflegedienst-Mitarbeiter ist ein E-Auto ideal.



Die ÖVP Fallbach gibt aus ihrem Erlös des Balles 1.500 Euro für das neue E-Mobil des Hilfswerkes: Elfriede Zeibeck, Vizebürgermeister Wolfgang Riener, Eva Maria Krückl, Einsatzplanerin Doris Frühwirth, Obmann Karl Nagl, Leo Kerbl, Gerald Meißl, Betriebsleiterin Silvia Eder, Johannes Riener, Bürgermeister Josef Kerbl, Aloisia Stockhammer, Wilhelm Schild, Elfriede Cermak, Petra Strini und Andreas Böhm.  
Foto: Ingrid Fröschl-Wendt

## Ehrenamtlicher Besuchsdienst

Das Hilfswerk Land um Laa organisiert für alleinstehende Patienten einen regelmäßigen Besuchsdienst in den eigenen vier Wänden, wenn es gewünscht wird!

Dabei handelt es sich ausschließlich um soziale Kontakte wie plaudern, Karten spielen, spazieren gehen, vorlesen, .....

Wenn jemand Zeit erübrigen kann und einem eingeschränkt, mobilen Mitmenschen Freude schenken möchte, der sollte sich beim Besuchsdienstleiter

OSR Karl Nagl unter der Handy-Nr: 0676 87 87 85 111 melden.

Wer besucht werden möchte, teilt dies einfach unserer Pflegefachkraft mit und wir versuchen den Besuchsdienst zu organisieren. Besucherinnen und Besucher sind automatisch vom NÖ Hilfswerk Haftpflicht versichert und bekommen eventuell anfallende Fahrtkosten vergütet.

Nach den Erfahrungen der letzten zwei Jahre wissen wir, dass Besuche in anderen Ortschaften interessanter sind als im eigenen Dorf.

Der Pflegedienst des Hilfswerkes Land um Laa hat sich in der Region zu einer unverzichtbaren Einrichtung entwickelt, so sollte es in Zukunft auch mit dem Besuchsdienst sein.



# 2015

Bei der jährlichen Weihnachtsfeier werden langjährige Mitarbeiterinnen geehrt.



Besonderer Dank galt Gertraud Hubacek für ihr 20-jähriges Jubiläum.



Gabriele Adam (Heimhelferin), Bettina Dam (fünffähriges Dienstjubiläum), Christine Hold (Heimhelferin), Blanka Novotna (Heimhelferin), Susanne Naderer (zehnjähriges Dienstjubiläum), Martina Taschner (Leitende Pflegefachkraft), Gertraud Hubacek (20-jähriges Dienstjubiläum), Elisabeth Miksch (15-jähriges Dienstjubiläum), Obmann OSR Karl Nagl und Betriebsleiterin Silvia Eder.



Fort- und Weiterbildungen unserer Mitarbeiterinnen sind auch in Zukunft der Garant für qualitativ hochwertige Arbeit bei unseren Kunden.

# 2015



Gemeinsame Freizeitaktivität  
am 7. Oktober 2015 – Wandertag:  
Gaubitscher Bibelweg

Am Foto:  
Andrea Fila  
Eva-Maria Krückl  
Maria Hödl  
Doris Frühwirth  
Michaela Eder  
Christine Kerbl  
Alexandra Edelmann  
Anna Fritscher  
Birgit Mühlberger  
Monika Schaffer  
Brigitte Romstorfer

# 2016



Maiandacht 2016 in Neudorf

Brigitte Romstorfer  
Monika Schaffer  
Karl Nagl  
Doris Frühwirth  
Eva-Maria Krückl  
Herbert Harrach  
Brigitte Ribisch  
Dr. Christoph Goldschmidt

Das Hilfswerk-Team dankt allen Sponsoren,  
die mit großen und kleinen Geldbeträgen  
unsere Arbeit regelmäßig unterstützen.

Wir freuen uns, dass wir täglich fast  
200 Kunden betreuen dürfen und danken  
für ihr Vertrauen.

Unsere 45 Mitarbeiterinnen besuchen ständig  
Weiterbildungsveranstaltungen, um die  
Herausforderungen der Zukunft zu meistern.  
„Hilfe und Pflege daheim“ bedeutet weiterhin  
in der gewohnten Umgebung leben zu können  
und die Angehörigen zu entlasten.



# Impressum

**Herausgeber:** NÖ Hilfswerk Land um Laa, Loosdorf 40, 2133 Fallbach, Telefon 02524 8253

**Für den Inhalt verantwortlich:** NÖ Hilfswerk Land um Laa, Loosdorf 40, 2133 Fallbach

**Fotos:** NÖ Hilfswerk Land um Laa, Loosdorf 40, 2133 Fallbach

**Konzeption, Produktion und Anzeigenverwaltung:**

Druckservice Muttenthaler GmbH, Ybbser Straße 14, 3252 Petzenkirchen,  
Telefon 07416 504-0\*, E-Mail: [ds@muttenthaler.com](mailto:ds@muttenthaler.com)



Staatzer Berg – Land um Laa